

Archäologische Stätte in Dalheim wird Öffentlichkeit zugänglich gemacht

Auf den Spuren der Römer

Dokumentationszentrum beim gallo-römischen Theater an den Wochenenden bis Oktober geöffnet

VON NADINE SCHARTZ

Der gallo-römische Vicus von Dalheim gehört hierzulande zu den bedeutendsten und größten archäologischen Entdeckungen. Nachdem die Stätte der Öffentlichkeit bis dato nur begrenzt zugänglich war, können Interessierte sie seit diesem Monat bis Ende Oktober an den Wochenenden besichtigen. Daneben finden regelmäßig geführte Besichtigungen auf dem Gelände statt.

Mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad der archäologischen Funde in und um das freigelegte und mittlerweile zum Schutz vor Korrosion überdachte gallo-römische Theater in Dalheim zu steigern, haben die beiden Vereinigungen „Ricciacus Frënn“ und „Archéoparc Dalheim“ sich dafür entschieden, die Stätte regelmäßig für Interessierte zu öffnen. Aber nicht nur deswegen, wie der Vorsitzende der „Ricciacus-Frënn“, Louis Karmeyer, im Gespräch mit dem Luxemburger Wort erklärt: „Wir wollen das Gelände wieder aufleben lassen. Allerdings gibt es noch einiges in diesem Bereich zu tun. Noch stecken wir in den Kinderschuhen.“ Gerade im Touris-

musbereich könnte man viel mehr realisieren, so Karmeyer. In anderen Ländern würde man solche Stätten richtig „ausschlachten“. Zwar hätte man Kontakt mit einzelnen Tourismusträgern, aber dies reiche noch lange nicht aus. Allein sei dies nicht realisierbar, vielmehr sei man auf die Hilfe des Nationalmuseums für Geschichte und Kunst (MNHA) angewiesen. „Ich hoffe, dass sich in diesem Bereich noch etwas tun wird“, betont Karmeyer weiter.

Bis es so weit ist, haben die beiden Vereinigungen sich dafür entschieden, das Dokumentationszentrum (im „Neie Wee“) neben dem freigelegten gallo-römischen Theater seit diesem Monat und bis zum 31. Oktober jeweils an den Wochenenden von 15 bis 18 Uhr zu öffnen. Das kleine Zentrum befindet sich in einer ehemaligen Scheune und wurde vom MNHA sowie vom Denkmalschutzamt mit Schau- und Informationstafeln rund um das gallorömische Ricciacum eingerichtet. Dieses bestand früher aus einem Vicus, Gräbern, Tempel, dem gallo-römischen Theater sowie den Thermen. Einige dieser Stätten, darunter das Vicus und das Theater, können besichtigt werden. Der Eintritt zu

dem Dokumentationszentrum ist kostenlos.

Karmeyer bedauerte in diesem Zusammenhang, dass man der Öffentlichkeit nicht mehr Fundstücke aus den Stätten zeigen könne. Er erhoffte sich aber, dass irgendwann einige Vitrinen mit Münzen und Gegenständen, auch wenn es nur Kopien seien, im Zentrum ausgestellt werden könnten.

Die „Ricciacus Frënn“ bieten zudem jeden ersten Sonntag im Monat geführte Besichtigungen für Interessierte an. Während Erwachsene einen Beitrag von drei Euro bezahlen, können Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren kostenlos daran teilnehmen. Die etwa zwei Stunden dauernde Führung startet um 15.30 Uhr beim Dokumentationszentrum. Auf Anfrage sind auch Gruppenführungen zum Preis von 50 Euro für eine Stunde und 80 Euro für zwei Stunden möglich. Reservierungen werden bei Louis Karmeyer unter der Telefonnummer 23 66 85 57 oder per E-Mail unter ricciacus30@pt.lu entgegengenommen.

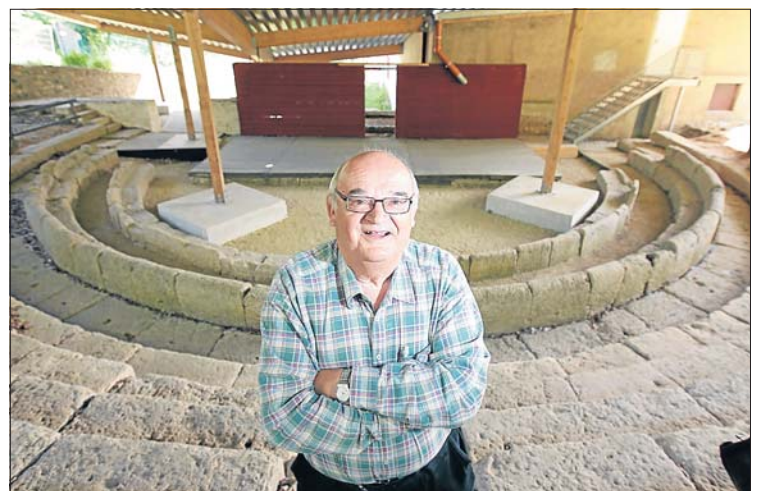
Sowohl die Führungen als auch die Präsenz im Dokumentationszentrum werden auf ehrenamtlicher Ebene von Mitgliedern der „Ricciacus Frënn“ organisiert.



Das gallo-römische Theater wurde zum Schutz vor Korrosion überdacht.



Im Dokumentationszentrum befinden sich übersichtliche Schau- und Informationstafeln mit Details über Ausgrabungen, Funde und das römische Dalheim.



Möchte mehr Engagement auf touristischer Ebene: Louis Karmeyer, Präsident der „Ricciacus Frënn“.

(FOTOS: MARC WILWERT)

„Come together“ in Grevenmacher

Heute Abend Musikfest im Zeichen der Integration

In diesem Jahr steht die „Fête de la Musique“ im Kulturhuf in Grevenmacher heute Samstag ganz im Zeichen der Integration behinderter Menschen. Unter dem Motto „Come Together“ werden deshalb Menschen mit einer Behinderung und Nicht-Behinderte gemeinsam auf der Bühne stehen.

Als Programmschwerpunkte bezeichnete Monika Jacobs, Koordinatorin des Kulturhuf, die Auftritte verschiedener Gruppen, die gerade im Bereich der Integration bereits zahlreiche Projekte und Veranstaltungen sowie Auftritte in der Öffentlichkeit realisiert haben.

So treten unter anderem die Gruppe „Taka Tuka“ aus dem Institut Saint-Joseph in Betzdorf und das Theaterensemble „com.guck“ der Lebenshilfe Region Trier, das zusammen mit der

Band „Mary Greenwood“ die unterhaltsame Revue „Love“ aus einer Mischung aus Theater und Rockmusik präsentiert. Mitglied in der Theatergruppe ist ebenfalls eine junge Luxemburgerin, die laut Monika Jacobs, sehr talentiert sei. Weiter erklärte, dass das Thema Liebe eine besonders große Rolle bei den „Akteuren“ spiele und daher nicht von ungefähr gewählt wurde.

Von Jazz über Rock bis hin zu Dudelsackklängen

Während die zwölf Mitglieder von „Taka Tuka“ Kompositionen mit einer oft improvisierten Mischung aus Jazz und Worldmusic präsentieren und damit das Publikum bereits im In- und Ausland begeisterten, steht bei der Band „Mary Greenwood“ der Wittlicher (D) Einrichtung Maria Grü-

nnewald für Menschen mit einer geistigen Behinderung der Rock im Mittelpunkt. Wie heute Abend in Grevenmacher arbeitet die Band „Mary Greenwood“ regelmäßig mit dem integrativen Theater „com.guck“ zusammen. Die Theatergruppe erhielt für ihre Arbeit im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung den Preis für Teilhabe, Gleichstellung und Selbstbestimmung behinderter Menschen.

Programmauftakt ist heute Abend um 19.30 Uhr mit dem Auftritt der Musikgruppe „Taka Tuka“ im Kulturhuf. Danach folgt von 20.15 bis 22.15 Uhr die Aufführung der Revue „Love“ von „com.guck“ und „Mary Greenwood“. Den Abschluss bildet die Dudelsackformation „Spirit of the Highlands“ von 22.30 bis 23.30 Uhr. (nas)



Foto: © iStockphoto

TEAM
SCHRAMM
Haus · Energie · Zukunft

Qualität ist bei uns gelebte Philosophie. In Beratung, Planung und handwerklicher Ausführung. Denn es geht um Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Wohnkomfort.

Qualität - mehr als ein Wort.

Team Schramm s.à.r.l.
27, ZAE Le Triangle Vert
L - 5691 Ellange
Telefon: (00352) 2 66 77 2
info@TeamSchramm.com

www.TeamSchramm.com